

Buch des Wahren Lebens

Lehren des Göttlichen Meisters

Band V

Unterweisung 112

1. Ich bin die Nahrung für die Seele, bin der Besitzer all dessen, was ihr benötigt, bin das Licht auf eurem Entwicklungswege.

2. Ich wünsche, dass ihr Mich kennt. Einst war ich unter euch als Mensch; heute komme Ich im Geiste, um euch zu zeigen, dass Ich wirklich in meinen Kindern bin und dass Ich durch ihr Verstandesorgan sprechen kann. In der Zukunft wird es nur das Licht meiner Inspiration sein, das zu eurem Geiste gelangt. Aber in jeder der Formen, die Ich verwende, um zu euch zu sprechen, wird es immer eine neue Lektion und eine neue Phase der Offenbarung geben, die mein Geist euch vor Augen führt, damit ihr Mich besser kennenlernt.

3. Von Zeitalter zu Zeitalter bekommen die Menschen eine klarere Vorstellung von Mir. Diejenigen, die Mich durch Christus kennengelernt haben, haben eine der Wahrheit näherkommende Vorstellung als jene, die Mich nur durch die Gesetze Moses' kennen. Jener Gott, dem die Menschenmassen aus Furcht vor Seiner Gerechtigkeit folgten und gehorchten, wurde später als Vater und als Meister gesucht, als in ihren Herzen der Same der Liebe Christi aufkeimte.

4. Wahrlich, Ich sage euch. *Ich* sende euch nicht den Schmerz. Habt ihr schon gesehen, mit welcher Liebe der Gärtner seinen Garten pflegt? Nun, ihr seid für Mich wie ein unermesslicher Garten, in welchem Ich euch wie Feuerlilien, Rosen oder weiße Lilien betrachte. Doch wenn eure Blütenkelche sich für den Tau meiner Liebe verschließen, ist es nur natürlich, dass ihr euch schwach fühlt, wenn die Sturmwinde euch peitschen. Warum also meint ihr, dass Ich es bin, der euch züchtigt? Es ist ein Irrtum, *Mir* die Ursache eurer Leiden und Bitternisse zuzuschreiben, denn ein Vater will nur das Glück seiner Kinder.

5. Wenn ihr einmal euren Mangel an Harmonie mit dem Geschaffenen und mit meinen Gesetzen einseht, werdet ihr es bereuen, Mir die Schuld an euren Schicksalsschlägen gegeben zu haben, und ihr werdet verstehen, dass *ihr* es wart, die den Schmerz geschaffen haben.

6. In vergangenen Zeiten, als die Menschheit noch nicht zur Erkenntnis des wahren Gottes gelangte, sah sie in jeder Naturgewalt eine Gottheit. Wenn diese Kräfte entfesselt wurden, sagten die Menschen daher, dass es die Rache ihrer Götter sei, ohne sich bewusst zu werden, dass sie sich um ihrer *Sünden* willen nicht vor der Wirkung der entfesselten Elemente retten konnten.

7. Etwas von diesen Überzeugungen bewahrt ihr noch immer; denn wenn ihr etwas von Erdbeben, Unwettern oder Plagen seht oder erfahrt, welche Völker, Städte oder Nationen geißeln, ruft ihr aus: "Es ist eine Strafe Gottes."

8. Ich habe euch in dieser Zeit offenbart, dass der Mensch Macht über die Naturkräfte hat – eine Macht, die ihr bis heute nicht entdeckt hattet. Ich habe euch gelehrt, dass, wer betet und in Einklang mit meinen Gesetzen lebt, bei den Elementarkräften Gehorsam erreichen und von der Natur erhört werden kann. Erscheint euch dies erstaunlich? erinnert euch, wie Jesus euch unter Seinen Lehrbeispielen auch jenes gab, wie Er die Natur Seinem Befehl unterwarf. Vergesst nicht: Als der Meister zusammen mit Seinen Jüngern in einem Boot auf dem Galiläischen Meer fuhr, schäumte dieses plötzlich auf. Als Er die Furcht Seiner Apostel sah, streckte Er Seine Hand aus und gebot den Wasserwogen, dass sie sich beruhigen sollen, und diese gehorchten augenblicklich wie folgsame Diener.

9. Wahrlich, Ich sage euch, noch gibt es vieles, was ihr an jenen Beispielen studieren und ergründen müsst, um meine neuen Unterweisungen zu verstehen. Es genügt, wenn ihr Vertrauen zu meinen Worten habt, damit ihr in Erfüllung meines Gesetzes in den schwierigen Krisenzeiten eures

Lebens die Macht des Glaubens bezeugt.

10. Wie sehr waren eure Herzen erfreut, wenn ihr in einer dieser Prüfungen gebetet und meine Wahrheit spürbar erfahren habt. Mit Glauben, mit Vergeistigung und Demut werdet ihr das wahre Gebet erlangen, das verhindern wird, dass ihr weiterhin die Opfer der wechselvollen Geschehnisse der Erde seid. Denn wenn ihr in Einklang mit den Gesetzen lebt, die euer Leben regieren, wird alles, was euch umgibt, zu euren Diensten sein. Behaltet meine Unterweisungen im Gedächtnis, die Ich euch durch das menschliche Verstandesorgan mit so viel Liebe darreiche. Wenn mein Strahl sich auf dem Verstand des Stimmträgers niederlässt, wird es zum Wort, ohne dass es dadurch seinen göttlichen Sinngehalt verliert. Dies Licht, das Ich euch im Sinnbild in der Zweiten Zeit ankündigte, ist das Leuchtfeuer, das die Seelen zum Hafen der Rettung leiten wird. Ich habe meine Inspiration vermenschlicht, damit, wenn ihr Mich vernehmt, ihr den Inhalt meiner Offenbarungen und die Art und Weise versteht, meine Unterweisungen in die Tat umzusetzen. Wenn morgen diese Verbindung, die Ich mit euch hatte, endet, wird mein Licht auch fernerhin den Geist der Menschen erleuchten.

11. Wenn in damaliger Zeit das Blut des Gottessohnes für alle vergossen wurde, so wird es jetzt das Licht meines Geistes sein, das auf alles Fleisch und auf jeden Geist herniederfällt.

12. In der Tiefe eines jeden Menschenwesens wird das Läuten einer Glocke vernommen, das euch nicht erlaubt, in Schlaf zu fallen. Es ist meine Stimme, die euch ruft und einlädt zum Gebet, zur Besinnung und zur Betrachtung. Einige halten inne bei diesem Ruf und gehen auf ihn zu; andere widersetzen sich jener Stimme, indem sie die harte Schale ihrer materiellen Natur zur Geltung kommen lassen. Während daher die einen sich beeilen, zum wahren Leben zu erwachen, sind andere saumselig.

13. Wie viele von euch, die die Gnade erfahren haben, mein Wort zu hören, haben Mir in ihren Herzen gesagt: "Herr, warum hast Du solange gesäumt, zur Welt zurückzukommen?" — Darauf sage Ich euch: Für Mich hat diese ganze Zeit nur einen Augenblick bedeutet. Ich kann euch sagen, seit Ich euch mein letztes Wort auf Golgatha gab bis zu dem Tage, an dem Ich euch mein erstes Lehrwort in diesem Zeitalter gab, ist für *Mich* keine Zeit verstrichen. Die Zeitspanne zwischen meinem Abschied in jener Zeit und meiner Ankunft in dieser war so kurz, dass Ich sie mit dem Licht eines Blitzes vergleiche, der im Osten aufleuchtet und im Westen erlischt.

14. Zuweilen halten sich die Menschen meiner für so unwürdig, dass sie nicht begreifen, dass Ich sie so sehr lieben kann; und wenn sie sich damit abgefunden haben, ferne von ihrem Vater zu leben, richten sie sich ein Leben nach ihrer eigenen Vorstellung ein, schaffen ihre Gesetze und machen ihre Religionen. Darum ist ihre Überraschung groß, wenn sie mein Kommen erleben. Dann fragen sie sich: "Liebt uns unser Vater in Wahrheit so sehr, dass Er auf diese Weise eine Möglichkeit sucht, mit uns in Verbindung zu treten?"

15. Ihr Menschenkinder, Ich kann euch nur sagen, dass Ich das, was mein ist, nicht zugrunde gehen lassen werde — und ihr *seid* mein. Ich liebte euch, bevor ihr wart, und werde euch ewig lieben.

16. Wenn ihr eure Rückkehr zu Mir verzögert habt und auf eurem Wege vielen Missgeschicken begegnet seid, so bedeutet dies nicht, dass meine Liebe wegen eurer Sünden geringer geworden wäre. Meine Stimme hat euch durch euer Gewissen in Wirklichkeit immer dazu aufgefordert, auf dem Weg der Wahrheit zu Mir zu kommen. Ich bin die in alle Ewigkeit offene Pforte, die euch einlädt, in mein Heiligtum einzutreten, wo euer Erbe ist.

17. Meine Lehre hat euch darin unterwiesen, die Verfehlungen in gute Werke zu verwandeln. Seid versichert, dass, wer das Kreuz seines Herrn auf sich nimmt und Ihm folgt, bald die Erhebung seiner Seele fühlt.

18. Dies ist nicht die letzte Unterweisung, die das Dritte Zeitalter erleuchtet. Das Geistige hat kein Ende; mein Gesetz erstrahlt nun in allen Gewissen als eine göttliche Sonne. Der Stillstand oder der Niedergang ist nur den Menschen eigen, und er ist immer die Folge von Lastern, Schwächen oder Zügellosigkeit der Leidenschaften. Wenn die Menschheit ihr Leben einst auf *geistigen* Fundamenten errichtet hätte und das Ideal der Ewigkeit in sich trüge, das euch meine Lehre inspiriert, wird sie den Weg zum Fortschritt und zur Vollkommenheit gefunden haben, und niemals mehr wird sie von ihrem Entwicklungsweg abweichen.

19. Wenn Ich eurem Geiste *ein* Samenkorn gab, damit er es aussäen sollte, wird er Mir hundert zurückgeben müssen. Habt ihr nicht die Vervielfältigung der Samen auf Erden gesehen? Tut es ihnen gleich! Ich schuf nur *einen* Samen von jeder Art, und seht, wie sie sich unaufhörlich vermehrt haben.

20. Geliebte Kinder, meint ihr, es sei notwendig, dass Ich zur Welt zurückkehren sollte, um erneut mein Blut zu vergießen, um euch meine Liebe begreiflich zu machen? Nein, dieser Beweis ist nicht mehr nötig, da es jetzt genügt, täglich einige Augenblicke zu beten und zu meditieren, und schon dringt mein Licht erquickend in eure Seele. Dies Licht wird das des Meisters sein, wird meine Stimme sein, die euch viele Lehren offenbaren wird, die ihr nicht kennt, die ihr aber kennen müsst, damit ihr in der Dritten Zeit, der Zeit des Lichtes und der Vergeistigung, in voller Erkenntnis leben könnt.

21. In jener Zweiten Zeit suchten Mich die Menschen mehr als Arzt denn als Meister, denn immer haben die Menschen geglaubt, dass der Schmerz des Körpers größer ist als der der Seele. Jesus war bereitwillig und ließ zu, dass die Kranken sich an Ihn wandten. Er wusste, dass dieser Schmerz der Weg war, der die Menschen zum Lichte Seines Wortes hinzog.

22. Als die Blinden wieder sahen und die Aussätzigen rein wurden, als die Lahmen ihr Lager verließen und die Besessenen von ihren (jenseitigen) Beeinflussungen und ihren Besessenheiten befreit wurden, waren sie lebende Zeugen dafür, dass Jesus der Arzt der Ärzte war.

23. Lange Zeit verlangten die Menschen deswegen nach Mir, auch als Ich nicht mehr bei ihnen auf der Welt war. Doch wenn heutzutage ein Arzt an euer Krankenlager tritt und ihr euren ganzen Glauben in ihn setzt und euer Leben seiner Wissenschaft anvertraut, vergesst ihr, dass das Leben beider von Mir abhängt. Ihr vergesst in diesem Augenblicke, zu eurem Vater zu beten, um von Ihm Erleuchtung für den Mann der Wissenschaft und Heilbalsam für euer Leiden zu erleben. Statt dass jenes Krankenzimmer von Licht erfüllt und von Kraft und Hoffnung durchdrungen wird, bleibt es traurig und düster aus Mangel an Vergeistigung.

24. Wann werdet ihr Mich wieder mit jenem Glauben suchen, mit dem sich Mir die Kranken der Zweiten Zeit nahten? Ich muss euch sagen, dass Ich Durst nach eurem Glauben habe, und dass, wenn ihr euer Vertrauen auf Mich setzt, ihr euch ein Anrecht auf die großen Wunder erwerben werdet, die Ich für euch bereithalte.

25. Ich versage den Menschen der Wissenschaft nicht meine Anerkennung, da *Ich* ihnen die Aufgabe übertragen habe, die sie ausüben. Aber bei vielen von ihnen hat es an Gebet, Nächstenliebe und Erhebung der Seele gefehlt, um wahre Helfer der Menschen zu sein.

26. Ich werde auch noch zu ihnen sprechen, doch meine Stimme wird für sie Gericht bedeuten, wenn sie erleben, wie meine Jünger *die* Kranken, welche die Wissenschaft nicht zu heilen verstand, durch geistige Mittel heilen; und wenn sich die Menschen dann untereinander durch ihre geistigen Gaben heilen, werden die Materialisten ihre Augen angesichts dieser Offenbarung öffnen und werden sagen: "Wahrhaftig, jenseits unserer Wissenschaft gibt es eine Weisheit und eine Macht, die höher ist als unsere."

27. Dir, Volk, sage Ich, dass du diese göttliche Gabe nicht vergessen sollst, da du durch sie in den Seelen Licht verbreiten wirst, den Leidenden Trost bringen und viele bekehren wirst, indem du sie von ihrem Kummer erlöst.

28. Der Schmerz ist ein Weg, der die Menschen zur Quelle der Gesundheit führt, welche Ich bin. Doch denkt immer daran, dass Ich euch einen Tropfen meines Heilbalsams gegeben habe, damit ihr von ihm Gebrauch macht, wann immer jemand an eure Türen klopft. Wachtet und betet, damit euch dieser Hilferuf immer vorbereitet findet.

29. Jünger der Dritten Zeit, wahrlich, Ich sage euch, da *ihr* meine neuen Offenbarungen empfangen habt, sollt ihr den Inhalt der Unterweisungen vergangener Zeiten wahrheitsgemäß und richtig auslegen.

30. Alles, was euch in ihnen offenbart wurde, hat einen göttlichen Sinn, auch wenn es für euch den Anschein hat, dass sie bei manchen Gelegenheiten vom menschlichen Leben sprechen. Sucht ihren geistigen Gehalt und ihr werdet entdecken, dass sie euch immer das Geistige Leben zeigen.

31. Haltet euch nicht allzu sehr mit der Untersuchung der Buchstaben auf, was das Oberflächliche ist, denn dies kann euch in Verwirrung bringen. Dringt in den Sinngehalt des Wortes ein, dort werdet ihr die Wahrheit finden. Achtet darauf, dass eure prüfende Untersuchung einfach ist, wie es mein Wort ist, und macht nicht *das* schwer verständlich, was klar, lauter und natürlich ist.

32. Gebet und geistige Betrachtung ist das, was erforderlich ist für das Studium der göttlichen Lektionen. Wahrlich, Ich sage euch, wer mein Licht so sucht, wird es bald finden. Ich habe euch schon gezeigt, dass man mit Gebet Weisheit erlangt.

33. Der Jünger, der in dieser Weise mein Wort ergründet und auf diese Art seinen Meister um

Rat bittet, wird immer die Wahrheit finden und nie in Verwirrung geraten.

34. Der Tag wird kommen, an dem eure Empfindsamkeit für das Geistige euch mit Leichtigkeit den geistigen Sinngehalt entdecken lässt, den jedes Wort enthält, das von Mir ausgegangen ist.

35. "mein Reich ist nicht von dieser Welt" sagte Ich euch in der Zweiten Zeit; deswegen spreche Ich zu euch vom *Geistigen* Reich. "Ich bin der Weg" sagte Ich euch gleichfalls und machte euch damit begreiflich, dass Ich euch den Weg bereiten würde, der euch dahin führt, bei Mir in der Himmlischen Heimstatt zu wohnen.

36. Für das menschliche Leben genügte das Gesetz, das Ich euch durch Moses gab; doch um das ewige Leben zu leben, war es notwendig, dass das "Wort" Gottes bei euch war, damit Er euch den Weg zum wahren Paradies bereitete. Doch da es auf dem Weg zu den hohen Heimstätten des Lichtes, der Vollkommenheit und der Liebe — Hinterhalte, Klippen und Versuchungen gibt, war es erforderlich, dass auf dem Pfad des Wanderers ein Stern erschien, ein Leuchtf Feuer, ein Lichtstrahl, der seine Schritte erhellen würde. Dies Licht ist das meines Geistes, das zu euch gekommen ist, um Zweifel, Unwissenheit und Unsicherheit zu zerstreuen.

37. Seht, wie Ich euch von den Zeiten an, in denen ihr durch das natürliche Gesetz regiert wurdet – das heißt, durch das Gebot des Gewissens, bis in diese Zeit, in der ihr das geistige Licht mittels Inspiration empfangt, Schritt für Schritt und Stück für Stück den Weg der Seele bekanntgemacht habe.

38. Diese Inspiration ist die Frucht eines langen Entwicklungsweges, auf dem ihr nicht stehenbleiben könnt und der euch die notwendige Vollkommenheit geben wird, damit ihr die besten Früchte ernten könnt.

39. Heute sage Ich euch: Seid willkommen, unermüdete Wanderer auf dem Wege zur Vollkommenheit. Kommet zu Mir alle, die ihr Hunger oder Durst im Geiste habt, denn jeder, der dies Wort aufzunehmen und aus ihm seine Essenz zu entnehmen versteht, wird Frieden finden.

40. Ich segne den, der den Weg mit ruhigem und festem Schritt angegangen ist, denn *er* wird nicht straucheln. Ich erleuchte euch, damit ihr euch wie gute Jünger meiner Lehre verhaltet.

41. Der Zeitpunkt, den Ich für das Ende dieser Kundgabe in dieser Epoche festgesetzt habe, wird Ende 1950 sein — die richtige Zeitspanne für eure Zubereitung. Denn wenn euch mein Wort *vor* dem für seine Beendigung angezeigten Tage entzogen würde, würden viele von euch schwach werden, und andere unter euch würden zu ihren alten Bräuchen zurückkehren. Eure Bestimmung ist mit höchster Vollkommenheit geplant worden und die Prüfungen, denen ihr begegnet, sind der Beweggrund dafür, dass ihr eure Seele empor wendet und Mich liebt. Wenn ihr in eurem Leben nur Befriedigungen und Überfluss an materiellen Gütern gehabt habt, seid ihr auf dem geistigen Wege stehengeblieben und habt euch von Mir entfernt; doch jetzt habe Ich euch eine neue Gelegenheit für die Erfüllung eurer Aufgabe anvertraut. Vergesst dennoch nicht, dass euer Dasein auf Erden nur ein Augenblick inmitten der Ewigkeit ist und dass, wenn ihr diesen Augenblick ungenutzt lasst, ihr beim Erwachen im Jenseits den Rückstand und das Fehlen von Licht in eurer Seele erkennen werdet. Ein leidvolles Erwachen wird es für die Seele sein, da sie sich ihrer Armut und Nacktheit infolge Nichterfüllung ihrer Aufgabe bewusst wird und über die verlorene Zeit Tränen vergießen muss, bis sie sich geläutert hat.

42. Ja, Jünger, sie wird dann eine Sühne auf sich nehmen müssen, um den Vorwurf des Gewissens zum Schweigen zu bringen und sich würdig zu machen, ihre Entwicklung fortzusetzen.

43. Wandelt immer auf dem Pfade des Gesetzes, und es wird euch beschützen.

44. Wie wenige sind meine Jünger, und wie zahlreich ist die Menschheit! Doch Ich stärke diejenigen, die diesen Auftrag und diese Verantwortung auf sich zu nehmen vermochten, denn sie sind bereit, zur Aussaat aufzubrechen, wenn Ich sie dazu auffordere. Bis dahin werden sie die Folgsamkeit eines Dieners und die Seelenstärke eines Apostels haben.

45. Wenn mein Wort nicht mehr wie jetzt zu hören sein wird und es euch auch nicht mehr warnen kann, wenn sich der Feind naht und die unreinen Gewässer den kristallklaren Quell trüben wollen, den Ich euch anvertraut habe, sollt ihr eure Zuflucht zum Gebet nehmen, und euer Gewissen wird euch dann sagen, was ihr tun müsst. Im Lichte des Gewissens bin Ich gegenwärtig und werde es immer sein.

46. Ihr kennt bereits den Geschmack der Frucht von diesem Baume, und Ich warne euch, damit ihr euch in der Zukunft nicht durch falsche Propheten betören lasst.

Doch ihr sollt euch auch für eure Mitmenschen einsetzen, indem ihr sie den Sinngehalt *meiner* Lehre erkennen lehrt.

Es steht geschrieben, dass nach meinem Weggang falsche Propheten aufstehen werden, die meinem Volke sagen werden, dass sie meine Boten sind und in meinem Namen kommen, um das Werk fortzusetzen, das Ich unter euch vollbrachte.

47. Wehe euch, wenn ihr euch vor falschen Propheten und falschen Meistern verbeugt, oder wenn ihr meiner Lehre Worte ohne geistigen Gehalt beimengt, denn dann wird es eine große Verwirrung geben! Darum sage Ich euch immer wieder: "Wachet und betet."

48. Ich habe den Menschen zwei Gesetzen unterworfen, und es ist mein Wille, dass ihr, meine Arbeiter, beide erfüllt, damit ihr in der Vereinigung von Geist und Materie in eurem Leben vollkommene Werke vollbringt. In jedes meiner Gesetze habe Ich meine Weisheit und Vollkommenheit gelegt. Erfüllet beide, denn sie werden euch zu Mir führen. Habt nicht das Bestreben, auf der Erde so zu leben, als ob ihr bereits im Geistigen wäret, denn ihr würdet in Fanatismus geraten, was falsche Vergeistigung ist. Dadurch würde euer Körper krank werden und vor der Zeit ins Grab sinken, ohne dass ihr eure Mission beendet habt. Begreift also, dass der Geist mit einer höheren Intelligenz ausgestattet wurde, um Lenker und Meister des Körpers zu sein.

49. Heute bewohnt ihr dies Tal des Kampfes und des Schmerzes, in welchem euch die Prüfungen alle Augenblicke sagen, dass diese Heimstatt vergänglich ist, aber dass ihr all das, was ihr in der Gegenwart nicht erreicht habt, morgen besitzen werdet. Der Friede und die Freude, die auf der Welt nur einen Augenblick währen, sind in der Geistigen Heimat unvergänglich. Darum lade Ich euch ein ins Reich des ewigen Friedens und der Zufriedenheit ohne Ende. Rüstet euch für die große Reise, Ich erwarte euch.

50. Lernet, die Stimme eures Gewissens zu hören, und ihr werdet *meine* Stimme hören, die zu eurem Herzen spricht. Diese innere Stimme ist die eures Vaters — immer gütig, ermutigend und überzeugend.

51. Heute habe Ich euren Weg gekreuzt, und ihr habt Mich mit Wonne in eurer Seele empfangen. Die Begegnung zwischen dem Meister und den zukünftigen Jüngern ist glücklich gewesen.

52. Die Sekten bereiten sich vor und sprechen von meinem nahe bevorstehenden Kommen. Dennoch — wenn Ich Mich ihnen geistig nahe, fühlen sie Mich nicht, weil ihnen Empfindsamkeit fehlt und weil sie nicht daran glauben. Ich sage meinem Volke, dass Mich in dieser Zeit große Menschen, Gelehrte und Priester erkennen und Mich in der Form fühlen werden, die Ich erwählt habe, um Mich der Menschheit dieser Epoche kundzutun. Ich werde unter ihnen diejenigen auswählen, die Mir zu dienen haben; denn nachdem Ich sie zubereitet habe, werde Ich sie aussenden, um über meine Offenbarungen und Unterweisungen in dieser Zeit zu predigen.

53. Ich habe euch an meinen Tisch der Liebe gerufen, an ihm habt ihr die göttliche Speise genossen: das Brot und den Wein des Geistes. Ach, wenn ihr doch alle begreifen würdet, wie der Hunger des Geistes beschaffen ist: Mit wie viel Liebe würdet ihr die Hungrigen aufsuchen! Diese Augenblicke hier sind für euch, meine neuen Jünger, eine Gedenkstunde. Nicht so für Mich, der Ich die ewige Gegenwart bin. Meine Passion und mein Opfertod dauern im Verborgenen an, mein (vergossenes) Blut ist noch frisch. Aber ihr, die ihr vorübergehend auf der Erde seid und in der Ewigkeit wie Atome seid, erinnert euch und erlebt als etwas Entferntes erneut die Passion, die euch der Meister als das größte Testament der Liebe vermachte. Vernehmt Mich und lernet, auf diese Weise werdet ihr meine Unterweisung lieben, euren Geschwistern dienen und euch seelisch vervollkommen können. Wenn ihr danach strebt, Meister unter den Menschen zu sein, so braucht ihr nur Jesus nachzueifern. Indem ihr Mich hört, werdet ihr keine unwissenden Kinder mehr sein, die nach allem fragen, weil sie nichts wissen, und ihr werdet zu Jüngern werden, die sich von meinem Geiste inspiriert fühlen werden, wenn sie die Lippen öffnen, um von meiner Unterweisung zu sprechen. Bei den Fragen der Menschen wird euer Wort dann das Licht sein, das in jedem Herzen eine Fackel des Glaubens entzündet.

54. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, und darum komme Ich zu euch und gieße meine Liebe in den Kelch auf diesem Tisch, damit ihr aus ihm trinken könnt, bis euer Durst gestillt ist. Ich komme nicht, um einige wenige zu retten, sondern jede Seele, die des Lichtes bedarf. Dennoch bereite Ich nur einige zu, damit diese dann andere retten, und jene wiederum andere.

55. Die Nationen sind betrübt, niedergedrückt und krank. Von der Wissenschaft oder der menschlichen Macht erwarten sie nicht mehr die Lösung ihrer Nöte und Bitternisse. Die Menschen beginnen zu glauben, dass nur ein Wunder sie retten kann. Viele von ihnen wissen, dass die Propheten der Ersten Zeit mein neues Kommen ankündigten; viele von ihnen wissen, dass alles,

was gegenwärtig auf der Welt geschieht, den Zeichen entspricht, die für die Zeit meines Kommens und meiner Gegenwart unter euch vorhergesagt wurden. Bald werden alle wissen, dass das Dritte Zeitalter gekommen ist und dass Ich Mich in Übereinstimmung mit dem Angekündigten offenbart habe; dass Ich "auf der Wolke" kam, das heißt im Geiste, um mein Wort als einen Strahl des Lichtes auf das Verstandesorgan meiner Erwählten zu senden. Doch durch wen soll die Menschheit die Frohe Kunde und all die Zeugnisse erhalten, die Ich unter euch gesagt und getan habe? Durch wen soll dies geschehen, wenn nicht durch diejenigen, die Mir zugehört haben?

56. Hier ist der Tisch, setzt euch an ihn, richtet eure Seele empor und fühlt meine Gegenwart. Fühlt sie nicht nur mit dem Geiste, sondern auch mit der Seele, wenn ihr euch wirklich vergeistigt und im Kontakt mit meinem Lichte erzittert.

57. Während ihr euch innerlich erhebt, verweilet einige Augenblicke in der Geistigen Welt, damit Ich euch in dieser Stunde stellvertretend für die Menschheit empfangen und in euch die Völker segne, die Trauernden, die Kranken, die einsam Leidenden tröste. Bedenkt, dass es jetzt mehr Witwen und Waisen als je zuvor auf eurer Welt gibt.

58. In euch, die ihr hier betet, empfangen alle Rassen, alle Völker, Religionen und Sekten, denn ihr habt den Wein des ewigen Lebens getrunken. Ich gieße meine Liebeskraft auf jeden Geist aus, damit es nicht eines meiner Kinder gibt, das in diesen Augenblicken Hunger oder Durst nach Gerechtigkeit leidet.

59. Angesichts der Sünde der Welt ist es notwendig, dass das Licht meines Geistes zu euch gelangt. Wenn ihr damals aus meinem Körper Blut, Schweiß und Tränen hervorberechen ließt, so werdet ihr jetzt veranlassen, dass der Meister sich als Licht auf den Schmerz, die Verderbtheit und die Finsternis der Menschen ergießt.

60. Groß sind das Leid und die Sünde, welche die Nationen wie ein Trauermantel bedecken. Doch heute, da ihr Mich nicht weinen oder bluten sehen könnt, werdet ihr auf eurem Geiste den unerschöpflichen Strom meiner Vergebung, meiner Liebe und meines Lichtes fühlen.

61. Dies ist mein neues Blut, das Ich heute auf die Menschheit ausgieße. In diesen Augenblicken erquickt sich euer Geist in den Regionen, bis zu denen er sich in dieser Gemeinschaft mit Mir erheben konnte. Doch vergesst nicht, dass es Elias, der geistige Hirte, gewesen ist, der euch vorbereitete und zu Mir führte, damit ihr das Wort eures Meisters empfanget und zugleich die zarte Liebkosung Marias, eurer Himmlischen Mutter, deren Geist immer in Mir gegenwärtig ist.

62. Ich will Frieden in euren Herzen zurücklassen, denn hernach werden Augenblicke der Trauer und der Furcht kommen. Bereitet euch vor, denn ihr wisst nicht, was die Zukunft für euch bereithält.

63. Erinnerung euch, dass Ich euch gesagt habe, dass falsche Propheten und falsche Spiritualisten in Erscheinung treten werden. Denkt daran, dass Ich euch immer auf diese Prüfungen aufmerksam gemacht und euch gesagt habe, dass meine Kundgabe, die Ich mittels des Verstandesorgans der Damiana Oviedo begann, bis 1950 andauern wird, und dass Ich Mich nach diesem Jahre nicht mehr in dieser Form kundgeben werde. Ich habe euch viele Male gesagt, dass Ich nach diesem Zeitpunkt meinen Geist mittels eurer Geistesgaben ausgießen werde, dass ihr jedoch, wenn der durch meinen Willen festgesetzte Zeitabschnitt vorüber ist, den Wunsch haben würdet, dass das Wort des Stimmträgers in einigen Gemeinden nicht aufhören solle, während in anderen diese Kundgebungen nicht mehr sein sollten — dann wehe denen, die meine Gebote entweihen und beabsichtigen sollten, sich über meinen Willen hinwegzusetzen!

64. Ich will nicht, dass *ihr* für so schwere Verfehlungen verantwortlich seid. Doch damit ihr nicht in der Versuchung zu Fall kommt, sollt ihr euch für eure Vereinigung einsetzen, damit, wenn der letzte Tag meiner Kundgabe kommt, ihr alle es hört, dass der Abschied des Meisters durch den Stimmträger endgültig ist, und dass er nicht nur für *eine* Versammlungsstätte oder für eine Gemeinde gilt, sondern für das *ganze* Volk.

65. Bereitet euch vor, denn Ich werde den Ruf an Geistliche von Religionsgemeinschaften, an Amtsträger und Regierende ergehen lassen, damit sie meine letzten Worte vernehmen. Ich sage euch noch einmal, bereitet euch vor, damit in dieser Zeit eine *große* Menschenmenge Zeuge meines Abschieds ist. Ich werde Kraft auf euren Geist ausgießen, damit ihr meine "Abwesenheit" nicht fühlt, denn in Wirklichkeit werde Ich nicht abwesend sein. Da *Ich* auf dem Wege des *Geistes* zu euch gekommen bin, müsst *ihr* zu Mir auf demselben Wege kommen.

66. Die Aufgabe des Stimmträgers wird an dem von Mir festgesetzten Tage enden; aber sein Verstandesorgan wird für die Inspiration und für alle Geistesgaben offen bleiben, ebenso wie das

des "Arbeiters" oder das des Leiters und all jener, die mein Gesetz der Liebe erfüllen. Ich habe euch noch zu sagen, dass auch die Gabe des Wortes unter euch zum Vorschein kommen wird, und ihr werdet von meinem Werke mit Menschen sprechen können, die andere Sprachen sprechen. Euch alle, die ihr Mich an diesem Tage hört, werde Ich für mein Wort verantwortlich machen, denn ihr seid das Volk, das Ich vom Wege abgeirrt fand, das aber in meinem Worte den rechten Weg wiederfand. Wer arm und schluchzend ankam, kennt heute den Frieden.

67. Unter euch sind jene, die als Parias kamen und die sich jetzt an meinen Tisch setzen. Unter der Menge befinden sich jene, die blind waren und heute das Licht sehen, sind auch solche, die stumm waren für das Wort der Liebe und Barmherzigkeit und die heute, bereits bekehrt, meine Diener sind; sind diejenigen, die taub waren, die nicht die Stimme des Gewissens hörten, die aber diese Fähigkeit zurückgewonnen haben und die Stimme des Höchsten Richters vernahmen, und die gelernt haben, die Klage derer zu hören, die leiden. Ich entdeckte unter diesen Scharen die ehebrecherische Frau und auch die reuige Sünderin, beide angeklagt und gebrandmarkt von solchen, die oftmals mehr sündigen als sie. Doch *Ich* vergebe ihnen und sage ihnen, dass sie nicht mehr sündigen sollen.

68. O Volk, wenn du doch in deinem Herzen alle meine Worte zu bewahren verstündest — wie reich wärest du an Schätzen des Geistes, wie stark und erleuchtet! Aber euer Gedächtnis und euer Herz sind schwach. Lasst mein Wort und seine geistige Essenz, welche das Symbol meines Körpers und meines Blutes sind, und welche das Sinnbild des Brotes und des Weines sind, die Ich meinen Jüngern beim letzten Mahle anbot, in euren Geist eindringen in dieser nachmittäglichen Gedenkstunde.

69. Esst das Brot des Lebens, esst für die ganze Menschheit in dieser Zeit des Schmerzes, der Wiedergutmachung und Läuterung. Während ihr diese Nahrung genießt, denkt daran, dass zur selben Stunde Millionen von Menschenwesen einen sehr bitteren Kelch leeren und dass viele eurer Brüder, statt den Wein meiner Liebe zu trinken, auf den Schlachtfeldern des Krieges das Blut ihrer Nächsten vergießen.

70. Ihr sitzt an meinem Tische, und Ich will nicht, dass irgendeiner von euch Gewissensbisse hat, sich unwürdig fühlt, hier zu sein, oder das Verlangen spürt, seinen Sitz zu verlassen und sich aus dieser Versammlung zu entfernen.

71. Zwar gab es damals unter meinen Jüngern einen, der sich gegen seinen Meister verschwor und der, als er meine letzten Empfehlungen und die letzten Worte meines Testaments der Liebe vernahm, nicht in meiner Gegenwart bleiben konnte und sich vom Abendmahl entfernte. Der Grund war, dass er in seinem Beutel bereits die Geldstücke bei sich trug, für die er seinen Meister verkauft hatte. Die anderen Jünger wussten dies nicht, doch Jesus wusste es. Er ließ ihn machen, damit auf diese Weise in Erfüllung ginge, was geschrieben stand. Der Ewige bediente sich der Untreue eines Herzens, damit sich an Seinem Sohne alles vollzöge, was von Ihm prophezeit worden war.

72. Betet, Jünger der Dritten Zeit, damit sich unter euch nicht ein Verräter erhebt, der meine Wahrheit für Eitelkeiten der Welt eintauscht und wie Judas heuchlerisch sagt: "Meister, werde ich es etwa sein?"

Mein Friede sei mit euch!